

Winter – Newsletter 2023

Neues aus der ÖG-KJLF

Die Ausgabe 59 unserer Zeitschrift *libri liberorum* ist erschienen und ist [open access](#) verfügbar. Es wird bereits an den nächsten zwei Heften eifrig gearbeitet.

Alle Hefte sind auf [PHAIDRA](#), auf unserer [Homepage](#) und im Open Journal System ([OJS](#)) online abrufbar. Ab dem *libri liberorum* Heft 51 sind auch die einzelnen Artikel bei OJS abrufbar.

Rückblick auf die Herbsttagung der ÖG-KJLF 2023

100 Jahre Vera Ferra-Mikura: Netzwerken im österreichischen Kinder- und Jugendliteraturbetrieb zwischen 1945 und 1980

Die heurige Herbsttagung der ÖG-KJLF am 13. Oktober 2023 am Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) beschäftigte sich mit der Wienerin Vera Ferra-Mikura (1923-1997), die 1945 als Lyrikerin entdeckt wurde und als freie Schriftstellerin originelle und satirische Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften schrieb, bevor sie sich ab den späten 1940er Jahren vermehrt der Kinder-, aber auch der Jugendliteratur zuwandte, die ihrer Meinung nach ein fester Teilbereich der Literatur ist. Rudolf Felmayer nannte sie „die beste junge Dichterin neben Christine Busta“ (*Neue Wege*, 1959/60, 92). Neben Hörspielen und Romanen schrieb sie auch Haikus und war eine Meisterin des Sprachspiels. Sie prägte die österreichische Kinder- und Jugendliteratur ihrer Zeit und schuf die ersten phantastischen Erzählungen. Die „Astrid Lindgren von Österreich“ erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Sie war jedoch auch eine ausgezeichnete Netzwerkerin und mit zahlreichen schreibenden Kolleg*innen in Kontakt, unter anderem mit Käthe Recheis, Brigitte und Wilhelm Meissel, Friedl Hofbauer, Oskar Jan Tauschinski und Kurt Wölfflin. Mit ihren originellen Werken prägte sie mehrere Generationen von Kindern, vor allem die *Stanislaus*-Reihe ist bis heute unvergessen.

Bei der Tagung konnten nur einige der vielen Facetten von Vera Ferra-Mikura näher beleuchtet werden. Sonja Schreiner (Universität Wien) gab einen Einblick in die *Kindheitserinnerungen von einst & Kindheitsperspektiven jetzt* und erweckte mit ihren zahlreichen Beispielen schöne und prägende Kindheitslektüren wieder zum Leben. Susanne Blumesberger (Universität Wien) präsentierte einige Werke Ferra-Mikuras, die auch heute noch präsent sind, aber auch viele, die



Begrüßung und Einführung in die Tagung durch
Susanne Blumesberger



Sonja Schreiner



Diskussionsrunde

eher in Vergessenheit geraten sind. Ernst Seibert (Universität Wien) gab einen Einblick in die Rezeption zeitgenössischer Diskurse bei Vera Ferra-Mikura, Jana Mikota (Universität Siegen) fokussierte auf die realistischen Werke der Autorin und stellte ausgewählte Mädchenbücher vor.



Ernst Seibert

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema *Wer sieht noch zurück? Zum Stand der historischen Kinder- und Jugendliteraturforschung* diskutierten Monika Kiegler-Griensteidl (ÖNB), Jana Mikota, Sebastian Schmideler (Universität Leipzig) und Sonja Schreiner, moderiert von Susanne Blumesberger. Es ist wichtig, möglichst viele Werke digital zur Verfügung zu stellen und Archive zu digitalisieren und zu öffnen, um Raum für Forschung zu geben. Umso schöner ist es, dass der Nachlass der unvergessenen Autorin bald in der Österreichischen Nationalbibliothek zugänglich sein wird bzw. teilweise schon ist.



Podiumsdiskussion mit Sonja Schreiner, Monika Kiegler-Griensteidl, Sebastian Schmideler (virtuell) und Jana Mikota (virtuell)

Die Tagung wurde aufgezeichnet und steht hier zur Verfügung:

<https://oegkijf.univie.ac.at/aktuelles/tagungensymposien/>

Ein Bericht von Susanne Blumesberger.

Prämienvergabe 2023

Prämierte Abschlussarbeiten 2023

Name	Titel / Art der Arbeit	Betreuer*in / Institution
Adelsberger BA MA, Manon	„Ich bin niemand anderer als früher [...] [a]ußer, dass ich einer Verwechslung auf die Spur gekommen bin.“ Trans*geschlechtlichkeit in deutschsprachiger Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart; Masterarbeit, Wien 2022	Mag. Dr. Susanne Hochreiter; Universität Wien
Sander MA, Mag.phil. Naemi	„Wild oder Pink? Gendermarketing und Kinderliteraturkritik. Zur Bedeutung von Geschlecht und Marketing in der Kinderliteratur und deren Kritik“; Masterarbeit, Wien 2023	Univ.-Prof. ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Norbert Bachleitner; Universität Wien
Santner MEd, Jasmin	„Transidentität in der Jugendliteratur. Eine vergleichende Analyse“; Masterarbeit, Salzburg 2021	Assoz. Prof. Dr. Uta Degner; Paris-Lodron-Universität Salzburg
Stütz BA, MMag art. Ilona	„Wie im Bilderbuch. Repräsentation und Diversität in erzählenden Kinder- und Jugendsachbilderbüchern“; Diplomarbeit, Linz 2022	Univ.-Ass. Dr. phil. Barbara Margarethe Eggert; Kunstuniversität Linz

Die Prämien wurden im Rahmen der Herbsttagung der ÖG-KJLF im Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) feierlich überreicht. Leider konnte Naemi Sander aus terminlichen Gründen nicht an der Prämienübergabe teilnehmen.



Manon Adelsberger



Jasmin Santner



Ilona Stütz



v.l.n.r.: Susanne Reichl, Manon Adelsberger, Susanne Blumesberger



v.l.n.r.: Susanne Reichl, Jasmin Santner, Susanne Blumesberger



v.l.n.r.: Susanne Reichl, Ilona Stütz, Susanne Blumesberger

Neuerscheinung

JuLit - Heft 3 / 2023

Wie wollen wir leben?

Zukunftsszenarien – Zukunftsängste – Zukunftsmusik

Mit der Erkenntnis, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Jetzt und dem Später gibt, wollen wir unsere Zukunft gestalten und stellen uns die Frage: Wie wollen wir leben? Literatur fächert die verschiedensten Möglichkeiten für uns auf und nimmt so gerade jungen Leser:innen Ängste vor dem Unbekannten. Dieses Heft wirft daher einen Blick auf Zukunftsszenarien, Zukunftsängste und Zukunftsmusik in der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur. Weitere Beiträge widmen sich den aktiven Großeltern, die derzeit das Bilderbuch erobern, sowie dem diesjährigen Gastland der Frankfurter Buchmesse: Slowenien.

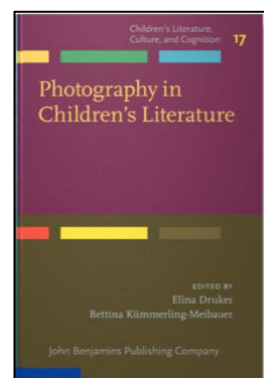


Das Heft ist am 29. September 2023 erschienen und ist [hier](#) zu erwerben. Weitere Informationen zur Fachzeitschrift JuLit finden Sie [hier](#).

Photography in Children's Literature

Edited by Elina Druker and Bettina Kümmerling-Meibauer

Photography in Children's Literature is the first international study that examines the wide array of artistic techniques, topics, and genres used within photographic books for children. Covering a time period from the 1870s to the 1980s, the collection offers multifaceted insights into changing



Bildquelle:
<https://benjamins.com/catalog/clcc.17>

perceptions of children and childhood during an era when the world changed in unprecedented ways. More than sixty full-color illustrations demonstrate an impressive variety of genres, from ABC books, concept books, and country portraits to photo reportage and poetry. By discussing photographic books from ten countries and three continents, the collection offers an international scope, providing a glimpse into the production and reception of photography in children's literature in a range of contexts and cultures. Photographic books for children thus open up new vistas for scholars interested in an interdisciplinary and transnational investigation of children's literature, text and images, across the centuries.

[Children's Literature, Culture, and Cognition, 17] 2023. xv, 306 pp.

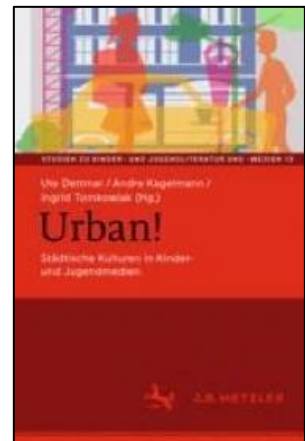
Der Band ist über den [John Benjamins Verlag](#) zu erwerben.

Ute Dettmar, Andre Kagelmann, Ingrid Tomkowiak (Hrsg.): Urban! Städtische Kulturen in Kinder- und Jugendmedien

Als literarischer Handlungsraum hat sich die Stadt, vor allem die Großstadt, sowohl mit Blick auf die Erzählformen als auch in den semantischen Zuschreibungen innerhalb von etwa 150 Jahren grundlegend gewandelt. Im kinder- und jugendliterarischen Umgang mit den urbanen Räumen werden Veränderungen der Konstruktionen von Kindheit und Adoleszenz ebenso manifest wie die Ausdifferenzierung der Erzählformen. Heute wird Stadt als ein plurales, vielstimmiges und vielschichtiges Gefüge dargestellt, das auch von sozialen Gegensätzen geprägt und von intersektionalen Grenzlinien durchzogen ist. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen Dimensionen und Facetten der erzählten Stadt und geben einen Einblick in das thematische und formale Spektrum kinder- und jugendliterarischer Stadterkundungen. Dabei nehmen sie Kinder- und Jugendromane, Kriminalerzählungen, Dystopien und Fantasy, Lyrik und Theater in den Blick.

[Studien zu Kinder- und Jugendliteratur und -medien (SKJM, Volume 13)] 2023

Der Band ist über den [Springer Nature Verlag](#) zu erwerben.



Bildquelle:
<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-66935-8>

Buchpräsentationen, Ausstellungen, Vorträge, Veranstaltungen

Vortrag von Giada Brighi:

Selma Lagerlöfs *Herr Arnes penningar* in Marie Franzos' Übersetzung: wie eine schwedische Sage zu einem deutschen Märchen wurde

Termin: 30. November 2023, 18:30 bis 20:30 Uhr

Ort: IWK, Berggasse 17/1, A-1090 Wien

[Vortragsreihe: biografiA – Neue Ergebnisse der Frauenbiografieforschung](#)

Obwohl die Wiener Übersetzerin Marie Franzos (1870–1941) als eine der produktivsten Übersetzer*innen schwedischer Literatur ins Deutsche um die Jahrhundertwende gilt (Brighi, 2016), waren ihre Übersetzungen bisher noch nie Gegenstand einer wissenschaftlichen Studie. Franzos war die erste, die Lagerlöf in Deutschland und Österreich bekannt machte. Sie blieb über 40 Jahre lang ihre autorisierte Übersetzerin für Kurzgeschichten (Gullberg, 1979). Basierend auf früheren Untersuchungen zur allgemeinen Rezeption Lagerlöfs in Deutschland (Ljung Svensson, 2011) und

einigen der von der Verfasserin autorisierten Romanübersetzungen Pauline Klaibers (Weniger, 1993; Desmidt, 2003), die den Einfluss der reaktionären und antimodernen Heimatkunstabewegung auf die Rezeption sowie auf die Übersetzerin belegen, konnte die Hypothese, dass Franzos' Übersetzungen zielkulturorientiert und von den Idealen der Heimatkunstabewegung geprägt sind, durch die kontrastive Analyse von Lagerlöfs *Herr Arnes penningar* widerlegt werden. Der Vortrag wird die Geschichte dieser Übersetzung mit Hinweisen auf die berufliche Beziehung zwischen Lagerlöf und Franzos rekonstruieren und auf die Hauptergebnisse der Analyse eingehen. Dabei wird deutlich, dass Franzos' Übersetzung dem Ausgangstext nahe bleibt, soweit dies möglich ist, denn die schwedischen Sagen sind eher mündlich geprägt. Die Hebung des Sprachniveaus verweist auf eine Anpassung an die formelle Schriftsprache, was wiederum charakteristisch für den Stil der Märchen der Brüder Grimm ist.

Giada Brighi promoviert seit März 2022 am Institut für Translationswissenschaft der Universität Stockholm und verbringt das Wintersemester 2023 in Wien als Gastdotorandin. Ihre Dissertation untersucht die Rolle der Österreicherin Marie Franzos als Übersetzerin, Literaturagentin und Kulturvermittlerin schwedischer Literatur in Österreich und Deutschland um die Jahrhundertwende. Davor hat sie ihr BA-Studium am Institut für Übersetzen und Dolmetschen in Forlì (Universität Bologna) und ihr MA-Studium (Konferenzdolmetschen) am Germersheimer Fachbereich Translations, Sprach- und Kulturwissenschaft der Universität Mainz abgeschlossen. 2016 schrieb sie ihre Masterarbeit über das Leben und Werk von Marie Franzos. Ein kurzer Beitrag über Marie Franzos ist im [Germersheimer Übersetzerlexikon](#) zugänglich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ausschreibung

Kinder- und Jugendbuchautor:innenresidenz „Struwwelpippi“

Die Struwwelpippi-Autor:innenresidenz wird 2024 zum 22. Mal von der Stadt Echternach und dem TRIFOLION Echternach in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium Luxemburg ausgeschrieben.

Gesucht wird eine deutschsprachige Kinder- oder Jugendbuchautorin / ein deutschsprachiger Kinder- oder Jugendbuchautor die / der bereit ist, für die Dauer von einem Monat (13. Mai bis 09. Juni 2024) in Echternach zu leben und zu arbeiten. Während der Zeit erkundet die Autorin / der Autor die kulturelle und sprachliche Vielfalt Luxemburgs.

Alle Details zu den Rahmenbedingungen und der Bewerbung finden Sie in der [Ausschreibung](#).

Die Initiator:innen freuen sich auf Ihre **Bewerbung** bis zum **15. Dezember 2023** und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Online Talk: “Why We Always Read Them Again and Other Related Issues: a Semiotic Model of the Picturebook.”

Date: 13th December 2023

Time: 6 p.m. (CET), MS TEAMS

The Centre for Research on Children's and Young Adult Literature at the University of Wrocław invites you to the next talk in the “International Voices in Children's Literature Studies” series. This time their guest will be Smiljana Narančić Kovač, who will deliver a lecture titled “Why We Always Read Them Again and Other Related Issues: a Semiotic Model of the Picturebook.”

If you are interested in taking part in the lecture, please send an email by December 11 at the following address: elzbieta.jamroz-stolarska@uwr.edu.pl.

For more information click [here](#).

The video recordings of the previous lectures are available [here](#).

Online-Vorlesungsreihe "Zur Sache! Sachbücher für Kinder und Jugendliche"

Termin: Wintersemester 2023/24 | dienstags ab 16:15 Uhr

Ort: online; Zugangsdaten nach Anmeldung

Die Lehrveranstaltung „Zur Sache! Sachbücher für Kinder und Jugendliche“ nähert sich dem Sachbuch für Kinder und Jugendliche interdisziplinär: Über die Fachgrenzen hinaus werden das Sachbuch und seine Entstehungs- und Vermittlungskontexte aus buchwissenschaftlicher und literaturwissenschaftlicher Perspektive unter die Lupe genommen und in Semesterprojekten von Student*innen erarbeitet.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Dr.in Anke Vogel (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) und HS-Prof.in Dr.in Marlene Zöhrer (Pädagogische Hochschule Steiermark).

Alle Interessierten sind zu den folgenden Werkstattgesprächen, Vorträgen sowie den Präsentationen der Studierendenprojekte herzlich von den Veranstalterinnen eingeladen.

Die Zugangsdaten für Webex erhalten Sie nach Anmeldung unter kijulit@phst.at. [Programm](#) zur Vorlesungsreihe

Digitale Ringvorlesung

Von Vielfalt und Verboten: Kinderliteratur unter Druck

Die digitale Ringvorlesung "Von Vielfalt und Verboten: Kinderliteratur unter Druck" findet im Wintersemester 2023/24, donnerstags um 18:15 Uhr statt.

Die Vortragsreihe »Von Vielfalt und Verboten – Kinderliteratur unter Druck« greift ein hoch aktuelles und zunehmend brisantes Thema auf: Nicht nur in den USA häufen sich book bans und challenges, die, mit Verweis auf die Gefährdung der kindlichen Entwicklung, Kinder- und Jugendbücher, in denen Diversität abgebildet wird, unterdrücken möchten; auch in anderen Teilen der Welt wird der Wind schärfer. Welche Auswirkungen das auch auf den deutschsprachigen Buchmarkt sowie Leser*innen in Deutschland hat, wird im Rahmen der Vortragsreihe aus Sicht von Verlagen und Vermittler*innen diskutiert und von Wissenschaftler*innen eingeordnet.

Organisation: Jana Mikota (Literaturdidaktik/Literaturwissenschaft, Universität Siegen) und Anke Vogel (Buchwissenschaft, JGU Mainz)

Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung unter: mikota@germanistikuni-siegen.de bzw. nach Anmeldung über Jogustine (nur Studierende der JGU Mainz) und über unisono (nur Studierende Uni Siegen)

[Programm](#)

ULG Projekt (2022-2023): Forschungsdaten in der Kinder- und Jugendliteraturforschung – eine Bestandsaufnahme

Im Rahmen des Abschlussprojekts „Forschungsdaten in der Kinder- und Jugendliteraturforschung – eine Bestandsaufnahme“ des ULG Library and Information Studies (2022/23) an der Österreichischen Nationalbibliothek, betreut von Susanne Blumesberger, wurde versucht, einen Überblick über den aktuellen Stand an frei zugängliche Forschungsdaten im Bereich der Kinder- und Jugendliteraturforschung zu schaffen und zu bewerten, inwieweit diese Forschungsdaten für die Nachnutzung anderer zur Verfügung gestellt werden können.

Diese [Collection](#) auf PHAIDRA enthält die Ergebnisse des Projekts in Form eines [Projektberichts](#) sowie eines [Rechercheprotokolls](#).

Tagungsankündigung Deutschland

Kinderliterarisches Kolloquium

Thema: Kinderliteratur unter Druck

Termin: 15. Dezember 2023, 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort: online via webex

Das Kinderliterarische Kolloquium (KLK) versteht sich als offene Plattform für die Vernetzung von Wissenschaftler*innen und zielt darauf ab, den wissenschaftlichen Austausch zum Thema osteuropäische Kinder- und Jugendliteratur zu befördern und die Forschung zu diesem Themenbereich sichtbar zu machen. Seit 2021 treffen sich im Kolloquium an Kinder- und Jugendliteratur Interessierte aus der deutschsprachigen Slavistik sowie anderen Fachbereichen und Institutionen mit Osteuropabezug, um über Themen der osteuropäischen Kinder- und Jugendliteraturen zu sprechen, ihre Forschung vorzustellen, Konferenzen, Publikationen und weitere Projekte zu realisieren und die Integration von kinder- und jugendliterarischen Themen in Forschung und Curricula voranzutreiben. Die Treffen finden einmal im Semester online oder in hybrider Form statt.

Organisiert wird das KLK in Kooperation des ZOiS mit den Slavischen Instituten der Universitäten Halle und Heidelberg.

Weitere Informationen zum KLK finden Sie [hier](#).

Bei Interesse an der Teilnahme am Kolloquium wenden Sie sich bitte an: klk@slavistik.uni-halle.de.

Call for Papers

CfP: Wir – Ihr – Sie. Kollektive Akteure der deutschsprachigen Literatur für und über Jugendliche (18. Jh. bis zur Gegenwart)

(Einsendeschluss: 3. Dezember 2023)

Mit der "Emanzipation des Individuums" (E. E. Noth 1933/2001) in der Literatur seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wurde auch die Jugend als eigenständige Lebensphase und Thema der Literatur neu entdeckt und mit ihr die Geschichte des Bildungs- und Entwicklungsromans weitergeschrieben. In dieser Zeit ist auch ein Höhepunkt des historischen Adoleszenzromans zu verzeichnen.

Wie aber hängt das emanzipierte Individuum mit der Neuentdeckung der Jugend zusammen? Ist die Literaturgeschichte der Jugend eine Literaturgeschichte des Individuums und der individuellen Psyche? Welche Rolle spielen dann Figuren des Kollektiven in Texten, die sich dezidiert mit Jugendlichkeit auseinandersetzen? In welchen Konstellationen und Konfigurationen finden sich Kollektive wie Jugendgruppen und Banden in der Allgemeinliteratur und in der Kinder- und Jugendliteratur? Wie werden sie erzählt, wie sind ihre Funktionen in der Handlung und deren Entwicklung? Eignen sich bestimmte literarische Gattungen und Genres besonders für die Darstellung von Kollektiven? Sind literaturhistorische Konjunkturen auszumachen? Wie können hier zeitgenössische Diskurse oder spätere Theorien und Theoreme aus Bereichen wie der Soziologie, Psychologie, Narratologie zur Diskussion dieser literarischen Figuren und Figurationen des Kollektiven herangezogen werden?

[→ weiterlesen](#)

CfP: Children's Literature in Times of War

(Einsendeschluss: 15. Jänner 2024)

During the war, hardly any of the institutions of the nations involved are left untouched, and literature is no exception. There are two ways in which a war can affect literary production and literary content. First, one can expect a shift in the priorities and values of the society and the state during a military conflict. Non-military expenses may be cut, propaganda becomes central, and writers and publishers have to respond. Second, a recently ended war may form a part of the national historical narrative. National literature often takes on the task to elaborate and to disseminate this narrative. Focusing on education, socialization, and indoctrination, as children's literature is wont to do, makes the latter a medium that is especially apt to answer both wartime and post-war challenges of the war.

[→ weiterlesen](#)

CfP und Tagung: Herbstseminar 2024

"Literatur braucht Raum!" – für eine lebendige Lesekultur für junge Menschen

(Einsendeschluss: 29. Jänner 2024)

Literatur ist ein Raumwunder; ein einziges Buch fächert ganze Welten auf, in die die Lesenden eintauchen, die sie berühren und sie prägen. Fiktive Räume werden zu Fixpunkten unserer inneren Topografie. Aber wie steht es um den Raum, den Literatur selbst für sich beanspruchen darf? Vor allem im Leben von Kindern und Jugendlichen, in Bildungseinrichtungen ebenso wie in der Familie und in der Freizeit?

Die dramatischen Befunde jüngster Leseleistungsstudien zeigen, dass am Ende der Grundschulzeit jedes vierte Kind nicht sinnentnehmend lesen kann. Diesen Kindern bleiben damit nicht nur bereichernde Literatur-Erfahrungen verwehrt, sondern auch das Recht auf Chancengerechtigkeit und aktive Teilhabe in der Gesellschaft.

[→ weiterlesen](#)

CFP for Edited Collection

"Drawing Protest: Graphic Narratives for Youth and Social Justice"

Co-edited by Michelle Ann Abate and Frederick Luis Aldama

(Einsendeschluss: 1. März 2024)

Graphic narratives have emerged as one of the most popular and rapidly growing genres of books for young readers. They have also become a rich and vibrant platform for authors to engage with issues of social justice. Many of the most critically acclaimed as well as commercially popular graphic texts over the past decade—March, El Deafo, American Born Chinese, to name just a few—address issues of prejudice and discrimination.

This edited collection will examine how graphic narratives for young people engage with socio-political issues related to diversity, equity, inclusion, and belonging. To that end, we invite chapter proposals about texts that address a broad range of topics and concerns within social justice, including racism, disability, homophobia, displacement, refugees, transphobia, classism, mental health, xenophobia, addiction, war, poverty, and climate change. Essays may consider a wide array of literary schools and narrative styles, including fiction, nonfiction, and memoir. Additionally, focal texts are not limited to any specific grade level, age range, or youth audience; considerations of narratives intended for elementary-grade readers through young adults are welcome. Finally, discussions that consider the cultural pushback that most (if not all) of these graphic narratives have experienced—both because of their use of a comics mode of storytelling and because of their focus on social justice—are also encouraged.

[→ weiterlesen](#)

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Postfach: Kinder- und Jugendliteratur, Spitalgasse 2, A-1090 Wien; E-Mailadresse: oegkjlf@univie.ac.at, Homepage: <https://oegkjlf.univie.ac.at/>. Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).